

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur
Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse
und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 29. Stück.

Sonnabend, den 16. Juli 1853.

Inhalt.

Lord Heathfield. — Die erste Droschkenanstalt. — Ge-
borne 2c. — Getreidepreis. — 76 Bekanntmachungen.

Lord Heathfield,

der berühmte Vertheidiger von Gibraltar, hatte gleich an-
dern berühmten und unberühmten Männern seine Eigen-
heiten. Dahin gehörte, daß er seinen dreieckigen Hut,
die damalige Kopfbedeckung in der englischen Armee,
einen richtigen „Dreimaster“ mit drei egal vorstehenden
Ecken, nicht bloß selbst quer über die Stirn bis herab
auf die Augenbrauen trug, sondern auch von seinen Unter-
gebenen streng dasselbe forderte. Da geschah es eines
Tages in Gibraltar, daß er einem gemeinen Soldaten
begegnete, dessen Hutspitze, statt senkrecht herabzublicken,
fast perpendicular in die Luft ragte. Bitterböß stieß der
General seinen Hut in dieselbe Richtung, stellte sich fer-
zengerad vor den Soldaten und donnerte ihn an: „Nicht
angeschaut, Kerl! Sehe ich nicht just aus wie ein ver-
maledaister Hundsott?“ Der Soldat, viel zu gut disci-

54. Jahrg.

(29)

pliniert, um seinem General zu widersprechen, rückte die Fersen aneinander, stand gerade wie ein Pfeil, zeigte das Innere seiner an die Stirn gelegten Hand und antwortete: „Zu Befehl, General, ganz genau so.“ Lord Heathfield hatte Mühe das Lachen zu unterdrücken und sagte rasch: „Da siehst du, wie schlecht es mich kleidet, und wirst nicht zweifeln, daß es dir noch schlechter steht.“

Chronik der Stadt Halle.

Die hiesige erste Droschkenanstalt

feiert am 15. d. M. ihr zehnjähriges Stiftungsfest. Bei dieser Gelegenheit gedenken wir vorzugsweise des Droschkenkutschers Kindermann Nr. 2. Derselbe ist der einzige Kutscher, welcher vom 15. Juli 1843 bis heute ohne Unterbrechung im Dienste seines Fuhrherrn geblieben ist. Er hat stets die Droschke Nr. 2 gehabt und in 9 Jahren 11 Monaten 15 Tagen 51,709 Personen gefahren. Wir freuen uns, auch auf diesem Gebiete der Treue und Ausdauer zu begegnen, und sprechen hiermit dem *ic.* Kindermann unsere Anerkennung aus.

Halle, den 14. Juli 1853.

Geborne, Getraucte, Gestorbene in Halle.

a) Geborne.

Marlenparochie: Den 18. Juni dem herrschaftl. Diener Witte eine T., Caroline Emilie Auguste Louise. (901.) — Den 26. dem Bauschreiber Jacklofsky eine T., Emma. (767.) — Den 6. Juli dem Maurer Haring ein S., todtgeboren. (924.)

Ulrichsparochie: Den 25. Mai dem Kreisrichter Winkler ein S., Ernst Louis Bruno. (1645 c.) — Den 4. Juni dem Buchdrucker Schöpf ein S., Eduard Wilhelm Carl. (444.) — Den 14. dem Maschinenpuger Jänicke ein S., Carl Alexius. (321.) — Den

18. dem Nadlermeister Naumann eine T., ungetauft. (331.) — Den 7. Juli dem Schmidt Krug ein S., ungetauft. (265.)

Moritzparodie: Den 18. Mai dem Zuckersiedemeister Seeburg eine T., Marianne Charlotte Hedwig. (489.) — Den 9. Juni dem Müller Schubert eine T., Johanne Dorothee Mathilde. (705.) — Den 15. dem Lohgerbergesellen Winkler eine T., Marie Clara. (575.) — Den 16. dem Fellhändler Schwarz eine T., Minna. (2075.) — Den 19. dem Schuhmachermeister Herzau eine T., Anna. (648.) — Den 2. Juli dem Handarbeiter Mühlberg ein S., Johann Carl. (2186.) — Den 5. dem Maurer Meyer Zwillingssöhne, ungetauft. (2078.) — Den 5. ein unehel. S. (Entbind.-Institut.) — Den 7. dem Fellhändler Thurm ein S., ungetauft. (570.)

Domkirche: Den 19. Juni dem Maurer Naumann ein S., Wilhelm Gustav. (582.) — Den 20. dem Täschner und Tapezierer Heine eine T., unget. (241.) — Den 1. Juli ein unehel. S., Theodor Emil. (677.) — Den 6. dem herrschaftl. Kutscher Bechstäd ein S., todtgeb. (287.)

Neumarkt: Den 10. Mai dem Maurer Rudloff ein S., Traugott Ferdinand. (1113.) — Den 6. Juli dem Torffabr. Voigt ein S., Carl Julius. (1211.)

Glauch: Den 2. April dem Buchdrucker Eckhardt ein S., Oscar. (1744.) — Den 27. dem Böttchermeister Hildebrandt ein S., Albert. (1734.) — Den 26. Juni dem Coaksbrenner Hochmuth eine T., Friederike Caroline Christiane Bertha. (1854.) — Den 28. dem Uhrmachermeister Herrmann eine T., Marie Friederike. (2023.)

b) Getauete.

Marienparodie: Den 10. Juli der Steinhauer Hörig mit P. S. Ch. Grauert. — Der Maurer Hilpert mit J. H. Schack. — Der Salzwirkermeister Frosch mit J. F. Neubert geb. Rose. — Der

Böttchermeister Barth mit F. W. R. verw. Hoppe geb. Hirsch. — Der Tischlermeister Heinicke mit F. E. Schumann. — Der Zimmermann Raue mit F. B. R. Gabriel. — Den 11. der Schuhmachermeister Hartmann mit Ch. F. Meyer.

Ulrichsparochie: Den 10. Juli der Zimmermann Rapsilber mit C. B. Frenkel. — Den 11. der Schuhmachermeister Lorenz mit J. F. Hahn.

Morisparochie: Den 10. Juli der Handelsmann Vater mit J. M. Volkmann geb. Pabst.

Domkirche: Den 9. Juli der Müller zu Draniensbaum Sommerlatte mit J. F. E. Ballin.

c) Geforbene.

Marienparochie: Den 6. Juli des Maurers Haring S., todtgeb. — Den 7. des Kaufmann Taubert zu Zeitz nachgel. S., Gottlob Carl, 4 J. 5 M. 10 T. Wasserkopf. — Ein unehel. S., Gustav, 7 M. Lungenentzündung. — Den 8. des Zimmermann Heine S., August Carl Richard, 3 M. 8 T. Krämpfe. — Der Oberberggrath u. ordentl. Prof. Dr. Germer, 66 J. 8 M. 5 T. Unterleibsgicht.

Ulrichsparochie: Den 5. Juli des Radlermeisters Raumann T., unget., 17 T. Schwäche. — Den 8. des Schmidt Krug S., unget., 9 St. Schwäche. — Des Böttchermeisters Otto Wittve, 74 J. Entkräftung. — Den 9. des Schneidermeisters Eckhardt T., Clara Wilhelmine, 4 J. 8 M. Gehirnentzündung. — Den 11. des Handarbeiters Säger T., Louise, 1 J. 3 M. Wasserkopf.

Morisparochie: Den 5. Juli des Tischlermeisters Mühlmann T., Anna, 9 M. Lungenschlag. — Den 5. u. 8. des Maurers Meyer Zwillingssöhne, unget., 6 St. und 4 T. Schwäche. — Den 6. des Pohnfuhrmanns Fröster Wittve, 80 J. Altersschwäche. — Den 7. des Fellhändlers Thurm T., unget., 1 St. Schwäche. — Des Pfannenschmiedemeisters Lehmann Ehefr., 32 J. Schwindsucht.

Domkirche: Den 3. Juli des Mundfuchs Müller S., Friedrich, 5 M. Krämpfe. — Den 6. des herrschaftl. Kutschers Bechstein S., todtgeb. — Den 10. des Täschners und Tapezierers Heine L., unget., 3 W. Schwämme. — Des Prof. Dr. Bernharby Ehefr., 48 J. 9 M. Herzleiden.

Militairgemeinde: Den 9. Juli der Unteroffizier von der 8. Comp. 32. Inf.: Reg. Hoffmann aus Bunzlau, 20 J. Schlagfluß. — Der Musketier von der 6. Comp. 32. Inf.: Reg. Fetisch aus Bruckdorf, 22 J. 6 M. Schlagfluß.

Neumarkt: Den 7. Juli des Handarb. Damm nachel. S., Gustav, 11 J. 6 M. Gehirnentzündung. — Des Gärtners Friedel L., Charlotte, 7 J. 3 M. Abzehrung.

Glauch: Den 5. Juli des Sattlergesellen Trautmann L., Louise, 7 J. Lungenschwindsucht. — Den 8. Juni der Stärkefabrikant Schallain, 73 J. 7 M. Altersschwäche.

Gallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 14. Juli 1853.

Weizen	2	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.
Roggen	2	„	2	„	6	„	2	„	18	„	9	„	„
Berste	1	„	18	„	9	„	1	„	23	„	9	„	„
Hafer	1	„	1	„	3	„	1	„	7	„	6	„	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von G. Cauer.

Bekanntmachungen.

Beste frische **Salzbutter**, à $\text{fl} 6 \frac{1}{2}$ 6 R ,
empfehl
J. M. Otto's Wittwe,
große Klausstraße Nr. 873.

Bekanntmachung.

Nachstehende Bekanntmachung:

Es hat sich namentlich in neuerer Zeit herausgestellt, daß durch das willkürliche Anlegen von Floßhölzern und Brettern an den städtischen Saalufem in den Pulverweiden diese Ufer immer mehr beschädigt werden. Um ferneren Beschädigungen dieser Art möglichst vorzubeugen, und resp. um einen Fond zur Wiederinstandsetzung der beschädigten Uferstellen zu bilden, haben wir folgende Bestimmungen festgesetzt:

§. 1. Es soll auch fernerhin das Anlegen von Floßholz und Brettern aller Art an den Ufern der Pulverweiden, den Weingärten gegenüber, jedoch nur gegen Entrichtung der unten im §. 6 festgesetzten Abgabe gestattet sein, es darf aber Niemand zu diesem Behufe eigenmächtig Pfähle einschlagen, vielmehr muß Jeder die daselbst auf unsere Anweisung eingerammten Pfähle benutzen.

§. 2. Die Eigenthümer der Hölzer sind verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, daß angelegte Hölzer bei fallendem Wasser weder auf den Ufern liegen, noch an denselben hängen bleiben und es beschädigen.

§. 3. Das Ausschleppen der Floßhölzer an den Ufern der Pulverweiden darf nicht stattfinden und soll dazu nur die Pferdeschwemme benutzt werden.

§. 4. An der Pferdeschwemme dürfen nie mehr als 2 Gelenke Floßholz oder Bretter auf einmal angelegt werden und müssen diese sofort mindestens binnen 24 Stunden herausgeschafft werden.

Hierbei darf in keiner Weise die Passage auf der Straße, noch das Schwimmen der Pferde behindert werden. Für den Fall, daß das sofortige Abfahren alles Holzes nicht möglich sein sollte, so ist die Benutzung des hinter der Kirchner'schen Ziegelei belegenen Winkels zum einseitigen Auflagern gestattet, es müssen aber auch alsdann die daselbst aufgelagerten Holzvorräthe ebenfalls binnen 24 Stunden weggeschafft werden.

§. 5. Die Erde und der Schlamm, welcher sich durch das Ausschleppen von Hölzern auf dem Bord-

pfaster an der Pferdeschwemme anhäuft, hat der Eigenthümer des Holzes sofort wieder wegzubringen.

§. 6. Von allen Floßhölzern und Brettern, welche an den städtischen Ufern an den Pulverweiden angelegt oder an der Pferdeschwemme ausgeschleppt werden, ist von den Eigenthümern der Hölzer eine Abgabe nach folgenden Sätzen zu erlegen:

- a) 3 *Sgr* für ein Gelenk Floßholz jeder Größe,
- b) 3 *Sgr* für ein Floß Bretter jeder Größe, welches an den Ufern der Pulverweiden angelegt wird;

ferner:

- c) 3 *R* für jeden Stamm Holz und
- d) 2 *Sgr* für jedes Schock Bretter, welche an der Pferdeschwemme herausgeschleppt werden, auch in dem Falle, wenn für das Anlegen dieser Hölzer in den Pulverweiden bereits die Abgabe nach den Sätzen a und b entrichtet werden.

Die Abgabe der Sätze a und b für das Anlegen der Hölzer an den Pulverweiden gilt nur für einen Zeitraum von 8 Tagen, und muß diese Abgabe bei längerem Anlegen von 8 Tagen von Neuem entrichtet werden.

§. 7. Der Rathserbpächter Winkelmann ist mit der Erhebung dieser Abgaben beauftragt und hat ein Jeder demselben unweigerlich die ihm nach obigen Sätzen obliegende Abgabe zu entrichten.

§. 8. Sofern der nach Vorstehendem zur Zahlung der Abgabe verpflichtete Eigenthümer gedachter Floßhölzer solche nicht binnen 24 Stunden entrichtet, so hat derselbe außerdem den vierfachen Betrag der zu entrichtenden Gefälle als Strafe zu zahlen.

Uebertretungen der vorstehend angeordneten polizeilichen Maasregeln werden nach Befinden außerdem noch mit einer Geldstrafe von 15 *Sgr* bis 2 *R* oder verhältnißmäßigem Gefängniß geahndet werden.

Halle, den 7. Mai 1846. Der Magistrat.
wird hierdurch wieder in Erinnerung gebracht.

Halle, am 2. Juli 1853.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Kenntniß des Publikums wird gebracht, daß während der **Grundferien vom 21. Juli bis 21. Septbr.** beim Gerichte der Betrieb aller **nicht schleunigen** Sachen ruht. Die Parteien haben sich daher während der Ferien in dergleichen Sachen aller Anträge und Gesuche zu enthalten, **schleunige** Gesuche aber als solche zu begründen und mit der ausdrücklichen Bezeichnung „**Feriensache**“ zu versehen.

Halle a./S., den 3. Juli 1853.

Königliches Kreisgericht.

Retourbriefe.

1) An Fr. Bonje in Berlin. 2) Handelsmann Kleinsober in Schwarzhausen. 3) Mad. Evers in Glesien. 4) Verwalter Bonicke in Naumburg. 5) H. Spindler in Cöpenick. 6) Lucius in Erfurt. 7) W. Wertmann in Düsseldorf. 8) E. Niemeyer in Bemburg. 9) Schütz in Mülhhausen. 10) Gastwirth Wagner in Beesenstädt. 11) Candidat Seyfarth in Reinsdorf. 12) Frau Pillner in Merseburg. 13) Ortsbehörde in Keffenhausen. 14) Handelsmann Becker in Lemmsdorf. 15) Trautmann in Berlin. 16) Tischlergeselle Körner in Meyenburg. 17) Töpfermeister Zimmermann in Teucha p. Wittenberg. 18) Bieler in Gardelegen. 19) Student Wenger in Mülheln. 20) Pegakki in Wettin. 21) C. F. Schmidt in Nürnberg, nebst 1 P. H. S.

Halle, den 11. Juli 1853.

Königl. Post- Amt.

Fesca.

Unser vollständig assortirtes Lager von Mahagony- und Birken-Meubles empfehlen wir dem geehrten Publikum bei Bedarf und sichern bei solider Arbeit die reellste Bedienung zu.

Die vereinigten Tischlermeister zu Halle,
Meubles-Magazin am Markt.

Etablissements - Anzeige.

Daß ich unterm heutigen Tage am hiesigen Platze, Klausthorstraße Nr. 2153 b, ein **Materialwaaren- und Producten-Geschäft** eröffnet habe, beehre ich mich einem geehrten Publikum ganz ergebenst anzuzeigen.

Mein Geschäft dem geehrten Publikum empfehlend, verspreche ich das mir zu Theil werdende Vertrauen durch reelle Bedienung zu rechtfertigen.

Halle, den 14. Juli 1853.

Robert Barth.

L u m p e n,

als weiße, bunte und Tuch, Filzabfälle, Kälber- und Schweinshaare, Zwickstoß von Bürstenbindern, altes Leder, Papierspäne, Horn- und Hornabfälle, Pferdehufe, Rindschuhe, Schweins- und Kälberklauen, Thierknochen, Seifensiedergerieven, so wie alle andern thierischen Stoffe. Altes Eisen, als Guß- und Schmelz-, Kupfer, Messing, Blei, Zinn und Zink, alte Gläser, Korbhaare kauft ununterbrochen und zahlt die höchsten Preise im Einzelnen so wie im Ganzen die Rohproductenhandlung von **W. Sänning & Co.**, gr. Steinstraße, Gasthof zum Schwan.

100 Schock Strohseile und 20 Schock langes Weizenstroh ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

August Böttger, Klausthor Nr. 2153.

Täglich frische Reibekuchen (Wegeksteine), so wie Dresdener Streusel- und andern Kuchen täglich frisch bei **G. Weber**, Steinweg 1714.

Leere Weinflaschen kauft fortwährend

J. W. Dittmar, Neumarkt 1290.

Eine noch brauchbare Zuggpumpe ist billig zu verkaufen Neumarkt 1290.

Saure Gurken, à Schock 7 *½*, verkauft
J. A. König in Siebichenstein.

Montag den 18. Juli c., Vormitt. 9 Uhr, will ich das Obst in meinem Garten gegen Baarzahlung und vor dem Termin zu machenden Bedingungen für diesjährige Ernte öffentlich meißbietend an Ort und Stelle verpachten.
G. Heine, Steinthor 1519b.

Baumwollene Strickgarne verkauft zum Fabrikpreis
J. Fehling, Herrenstraße Nr. 2049.

Ein Haus mit Gärtchen in der Vorstadt, in freundlicher Lage, steht aus freier Hand zu verkaufen.

Nachricht darüber wird ertheilt in Nr. 1321, Harzstraße.

Bekanntmachung.

Es ist ein vollständiges Wollengarn-Geschäft mit Bude, Kiste und Stand auf dem Marke zu verkaufen alter Markt 545, 2 Treppen hoch, und kann des Mittags von 12 bis 2 und 7 Uhr Abends an in Augenschein genommen werden.
G. Kaiser.

Frischer Kalk, Mauer- und Dachsteine, Sonnabend den 16. Juli am Hamstertthore bei **Stengel.**

Ein kleiner einspänniger Leitenvagen ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Breitenstraße 1235.

Ein neuer einthüriger Kleiderschrank steht Strohhof, Herrnsstraße Nr. 2055 im Hinterhause zum Verkauf.

Ein ordnungsliebendes Mädchen von anständigen Eltern wünscht bei einer einzelnen Dame oder als Stuben- oder Hausmädchen baldiges Unterkommen. Zu erfragen Nr. 567 im Laden.

Zeuge werden aufgefärbt bei **Martin**, Harz 1321.

Ein geübter Torfstreicher findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung Rathhausgasse Nr. 247.

Ein Bursche kann sofort in die Lehre treten bei **Ulrich**, Schuhmachermeister, Leipziger Straße Nr. 324

Eine Wirthschafterin in reifern Jahren, die besonders in der feinem Küche geübt ist und gute Zeugnisse besitzt, findet sofort oder zum 1. October Condition.

Papierfabrik zu Cröllwitz bei Halle a./S.

P. Keferstein.

Ein Mädchen, welches in der Küche erfahren ist und Hausarbeit versteht, findet zum 1. Oct. Dienst Rathhausgasse 236 a, 1 Treppe hoch.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen von gefesteten Jahren, die eine bürgerliche Wirthschaft zu führen versteht, findet einen Dienst Steinweg 1671b.

Ordentliche Mädchen, die gut Schnürleiber nähen können, können bei mir Beschäftigung finden, auch können sie es erlernen gr. Klausstraße 877, 1 Treppe hoch.

Ein ordentliches Mädchen wird Nachmittags zur Wartung eines Kindes gesucht Steinstraße Nr. 82.

Ein ordentlicher, ehelicher Laufbursche findet sofort Stellung Leipziger Straße Nr. 289.

Wohnungs-Veränderung.

Seit dem 1. Juli wohne ich Schmeerstraße Nr. 492, im Hause des Hrn. Mechanikus **Trotzhe**. Dies meinen verehrten Kunden zur Nachricht. **Fanny Wächter**.

Stroh Hüte werden den ganzen Sommer hindurch gewaschen. Bestellungen in Putz werden sauber gefertigt vom
Fanny Wächter.

Daß ich meine Conditorei aus der gr. Ulrichsstraße in die kl. Ulrichsstraße Nr. 977 verlegt und am heutigen Tag eröffne, zeige ich dem geehrten Publikum ergebenst an.

Stephan Jann, Schweizerkonditor.

Daß ich meine Wohnung aus der kl. Brauhausgasse nach dem Köpferplan Nr. 1583 verlegt habe, zeige ich hiermit ergebenst an. Auch können junge Mädchen das Weisnähen und Zeichnen der Wäsche unentgeltlich erlernen.

F. Jahnfen.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammern und Küche wird von einer ruhigen Familie in der Leipziger Straße oder in der Nähe der Leipziger Straße zu miethen gesucht. Geeignete Anzeigen bittet man unter der Chiffre W. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine freundliche Wohnung von zwei Stuben mit Zubehör, nicht zu weit vom Markte entfernt, sucht eine kinderlose Familie. Adressen unter A. H. bittet man in der Expedition des Wochenblatts abzugeben.

Eine Wohnung von 6 heizbaren Zimmern nebst Zubehör ist im Ganzen oder getheilt, desgl. eine kleinere Wohnung von großer Stube, Kammer und Küche zu vermieten Mittelstraße Nr. 136.

Am Domplatz 923 sind 5 Stuben, 5 Kammern, Vorfaal, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens zu vermieten und 1. October zu beziehen. Auch kann ein Pferdestall abgegeben werden.

Eine Familienwohnung, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, ist Michaelis kl. Berlin Nr. 414 zu vermieten.

Drei Stuben nebst Zubehör auf dem Sandberge zu 10, 12 und 18 *R* sind zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere Steinstraße Nr. 173.

Die Beletage im ehemals Dr. Meißner'schen Hause, gr. Berlin Nr. 429, mit abgeschlossenem Entrée ist vom 1. October ab zu vermietthen. Näheres große Märkerstraße Nr. 458, 1 Treppe hoch.

Am großen Berlin Nr. 429 stehen größere Parterre-Räumlichkeiten mit Wohnung zum 1. October zu vermietthen. Näheres große Märkerstraße Nr. 458, eine Treppe hoch.

Eine äußerst freundliche, angenehme Wohnung von 3 Stuben, Kammern, Küche und allen wünschenswerthen Bequemlichkeiten, die jetzt Herr Postsecretair Pauly bewohnt, ist zum 1. October zu vermietthen Magdeburger Chaussee Nr. 3.

Eine freundliche gr. Oberstube ist sogleich und zwei Parterrestuben mit Zubehör zu Michaelis zu vermietthen am Steg Nr. 1968. Näheres beim Hauswirth.

Die Beletage Neumarkt Nr. 1290 mit Gartenpromenade, bis jetzt von Herrn Rechnungs-rath Meißner bewohnt, ist zu vermietthen und Michaelis d. J. zu beziehen.

In der Leipziger Straße Nr. 297 steht ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör zu vermietthen.

Auch ist daselbst eine Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör zu vermietthen.

In Nr. 348, gr. Brauhausgasse, ist ein Logis von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör sofort zu vermietthen und Michaelis zu beziehen.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Küche ist zu vermietthen am Trödel Nr. 788.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör kann von einer einzelnen Dame bezogen werden. Nähere Anskunft Nr. 1351.

Zwei Stuben, Kammer, Küche und Zubehör steht zum 1. October an ruhige Miether zu vermietthen Spiegelgasse Nr. 41.

Eine Stube, Kammer, Küche, Bodenkammer; eine Stube, Kammer, Vorsaal mit Kochgeläß; eine kleine Stube an eine einzelne Person sind zum 1. October c. zu vermietthen Schülershof Nr. 741.

Zwei kleine Stuben sind zu vermietthen Schulberg Nr. 118.

Ein trockner geräumiger Keller, zum Victualienhandel passend, ist sofort oder zum 1. Oct. zu vermietthen; auch kann eine Wohnung auf Verlangen dazu abgelassen werden Brüderstraße 202.

Eine Stube, Kammer, Küche nebst Feuerungsgeläß, Mitgebrauch des Waschhauses, Gartenpromenade ist zu vermietthen und zum 1. Oct. zu beziehen Neumarkt 1261.

Eine Stube, Kammer und Küche ist zu vermietthen Neumarkt, Breitenstraße Nr. 1212.

Eine freundliche Gartenwohnung, bestehend aus meublirter Stube mit Kammer, ist vom 1. August an zu vermietthen auf der Lucke Nr. 1403.

Eine meublirte Stube und Kammer, parterre, vorn heraus, ist sofort zu vermietthen. Selbiges Local würde sich auch zur Anlegung eines Ladens gut eignen. Zu erfragen gr. Ulrichsstraße Nr. 75.

Schlafstellen sind offen bei C. Rudloff, kleine Ulrichsstraße Nr. 1016.

Zwei Schlafstellen sind offen Promenade Nr. 1360.

Drei Schlafstellen stehen offen Promenade Nr. 1374.

Schlafstellen sind offen Schmeerstraße Nr. 702.

Ein viereckiges Etuis von Leder, verschiedene kleine Instrumente enthaltend, ist bei dem Fackelzug verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält gegen Rückgabe eine Belohnung Strohhospitze Nr. 2143.

F. A. Gansen.

Ich fühle mich gedrungen, dem Hrn. Böttchermstr. Schwarz meinen öffentlichen Dank auszusprechen für den Fund einer mir gestohlenen Briefftasel mit 200 R^{sp} Sparkassenscheinen, welche durch wunderbare Fügung Gottes hinter der Hospitalmauer beim Suchen einer Henne im Gebüsch von ihm wiedergefunden und mir von Hrn. Polizei-Inspector Albrecht am 10. Juli wieder eingehändigt ist. Ich sage ihm nochmals meinen Dank. Gott möge ihn dafür lohnen.

Carl Langenhahn, Damenschneidermeister.

Concordia.

Sonntag den 17. d. M. Kränzchen im Bürgergarten.
Anfang Abends 8 Uhr.

Billers sind beim Cassirer Herrn Hermsdorf,
Schmeerstraße Nr. 468, zu haben.

Männerliedertafel.

Sonntag den 17. Juli 8 Uhr Abendliedertafel im
Paradies.

Sonntag den 17. Juli werde ich von Erfurts
Garten einen Schnelllauf bis zu Funks Garten in
40 Minuten zweimal hin und her zurücklegen. Der
Anfang ist 5 Uhr Nachmittags.

Straßmann, Schnellläufer.

Lachmund's Kaffeegarten.

Montag den 18. Juli, Abends 7 Uhr, großes Con-
cert, später Illumination und zum Schluß **Wiener-
tagsbelustigungs-Notpourri** von Straus mit
Schlußdecoration von Brillant-Feuer.

F. Litzmann, Musikdir.

Bürgergarten.

Sonntag den 17. von Nachmittags 4 Uhr an Unterhaltungsmusik, wobei der Künstler **Hedler** verschiedene gymnastische und equilibristische Künste produciren wird.
Entrée 1 *gr* 3 *h*.

Bürgergarten.

Sonntag und Montag frischen Kirsch- und Grieskuchen.

Zwei ordentliche Kellnerburschen werden zum 1. Aug. gesucht im **Bürgergarten.**

Sonntag von 4 Uhr Tanzvergnügen.

Gebhardt im Apollgarten.

Sonntag Tanzvergnügen bei **Fr. Dehring.**

Throtha bei Herrn Preis.

Sonntag große Wasserfahrt mit Musik, **Gartenconcert** und **Ball**. Die Abfahrt punkt 3 Uhr hinter dem Weintraubengarten.

Sonntag den 17. Juli frischen Kirsch- und Kaffee-
kuchen, von 3 Uhr an Unterhaltungsmusik und Abends
neue Kartoffeln und Bratwurst, wozu ergebenst einladet
J. W. Seidel im „Mohr“ zu Siebichenstein.

Sonntag den 17. ladet zu frischen Obst- und Kaffee-
kuchen und Musik freundlichst ein

Kubblank auf der Rabeninsel.

Sonntag ladet zur Gartennusik und Kirschkuchen-
fest ein **Hertzberg** in Paffendorf.

Feldschlößchen. Sonntag den 17. Juli Concert.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)